

Ernst Wasmuth Verlag A.-S. in Berlin. — Bilanz vom 31. Dezember 1927.

Aktiva.	
Grundstück und Gebäude	419 374 03
Barbestand	42 350 87
Wechselbestand	16 444 10
Debitoren	938 919 16
Beteiligungen	77 200 —
Warenlager	1 091 323 24
Anlagen	40 000 —
	<hr/> 2 625 611 40
Passiva.	
Aktienkapital	1 100 000 —
Kreditoren	943 210 84
Reservefonds	140 137 93
Hypothek	375 000 —
Gewinn	67 262 63
	<hr/> 2 625 611 40

Gewinn- und Verlustrechnung vom 31. Dezember 1927.

Debet.	
Abschreibung a. Inventar	3 956 —
Generalunkosten	646 843 07
Hausunkosten	21 061 58
Gewinn	67 262 63
	<hr/> 739 123 28
Kredit.	
Bruttoertrag	739 123 28
	<hr/> 739 123 28

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 151 vom 30. Juni 1928.)

Neue Druckmusterammlung. — Im Verlage des Deutschen Buchdrucker-Vereins ist die Druckmusterammlung zum Deutschen Buchdruck-Preistarif in 2. Auflage erschienen. Diese Musterammlung, die einfache, bessere und beste Arbeiten umfasst, enthält 1131 denzarbeiten mit in Heftform beigefügten Preisberechnungen. Die Musterbeispiele — über 150 —, auf schwarze Kartons geklebt, wurden in einer größeren Anzahl von Druckereien, sowie zum Teil in den Hausdruckereien von Schriftgießereien hergestellt. Die Beispiele sind in drei Einschlagmappen untergebracht und durch Registerkartons in 18 Unterabteilungen gegliedert. Für Mitglieder des Deutschen Buchdrucker-Vereins kostet die Musterammlung 20 Mk. (ohne Paketporto), für Nichtmitglieder 40 Mk.

Vom persischen Druck- und Buchgewerbe. — In der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« (Nr. 54) veröffentlicht Herr Otto Moser, der technische Leiter der Parlamentsdruckerei in Teheran, wieder einen sehr beachtenswerten längeren Aufsatz über das Druckgewerbe Persiens, der auch dem Interesse des deutschen Buch- und Verlagsgewerbes begegnen dürfte. Eingangs wird ausgeführt, daß die staatliche Parlamentsdruckerei am 12. Juni vom Schah Reza Pahlavi und dem von seiner Europareise zurückkehrenden Emir von Afghanistan besucht wurde. Die beiden Fürsten besichtigten den gesamten Druckereibetrieb mit seinen Nebenbetrieben (Reproduktionsanstalt, Stereotypie, Galvanoplastik usw.). Auf einer Rodstropfpresse mit Universalanleger wurden gerade Postwertzeichen gedruckt und auf einer anderen Maschine Porträts des Schahs und seines Gastes. Der Parlamentspräsident überreichte als Andenken dem Emir von Afghanistan ein kostbares Album mit Originalphotographien vom Parlament, Teheran und Umgegend. Dieses Album hat einen äußerst wertvollen antiken Einband von getriebenem Gold und Silber, verziert mit Emailmalerei und in Rosettenform eingelegten Halbedelsteinen. Vom Parlament wurde auch ein über 600 Jahre altes handgeschriebenes Werk »Shahnameli« (Das Buch der Könige) überreicht. Das Parlament hatte für den Erwerb dieses Geschenkes 5000 Toman (20 000 Mk.) ausgegeben. Anschließend an die Beschreibung dieses Kunstwerkes bedauert Direktor Moser lebhaft, daß die persischen »Bücherschreiber« von der Bildfläche verschwunden seien. Nichts, aber auch nichts Gutes sei ihm bis jetzt vor die Augen gekommen, was der Druckerpresse oder der Einbindetechnik zur Ehre gereichen könnte. Mit dem Einzug der Kunst Gutenbergs oder Senefelders habe in Persien in bescheidenem Maße das Massenprodukt Platz gegriffen, doch das Buch als »Kunstprodukt« sei dem persischen Volk verloren gegangen. Es sei daher kein Wunder, daß man in Persien diese antiken Werke mit aller Sorgfalt hüte und ihnen in Privat- wie in Behördenbibliotheken den Ehrenplatz gebe.

Der Perser wisse den Wert dieser alten Kunstüberlieferungen sehr wohl auch geldlich zu schätzen; in der Bibliothek des Schahs seien handgeschriebene illuminierte Werke vorhanden, die man für 100 000 Toman nicht hergeben würde. Des weiteren wird berichtet, daß das Parlament schon vor einigen Monaten die Mittel zum Bau einer Papierfabrik bewilligt habe, und daß einige junge persische Leute ein mehrjähriges Studium zur Erlernung der Papierfabrikation betrieben. Das Parlament habe auch die von der Parlamentsdruckerei erbetteten Gelder zur Errichtung einer kleineren Tiefdruckabteilung bewilligt. In diesem Jahre seien wieder Briefmarkenaufträge nach Holland vergeben worden; es kämen höhere Werte in Betracht, die dort in modernem Tiefdruck angefertigt würden. Die erste Rate für die Errichtung einer Schriftgießerei sei gleichfalls bewilligt worden. Zum Schluß betont Direktor Moser noch, daß deutsche Waren und deutsche Maschinen in Persien stark bevorzugt würden.

Personalnachrichten.

Ehrendoktor. — Die Universität Köln hat Herrn Kommerzienrat Dr. jur. Albert Ahn in Köln, Vorsitzenden des Vereins rheinischer Zeitungsverleger und des Verwaltungsrates der Versorgungsanstalt der Reichsarbeitsgemeinschaft der Deutschen Presse, auf Grund seiner Verdienste um die Entwicklung des deutschen Zeitungswesens und in besonderer Würdigung seiner großen Arbeit für den Aufbau der Internationalen Presseausstellung in Köln, die Würde eines Doktors der Philosophie h. c. verliehen.

In den Oberländischen Geschichtsverein e. V., Sitz Osterode, Ostpr., ist als erster Schriftführer und Schatzmeister Herr Erhard Ulrich i. Sa. Ulrich's Buchhandlung in Osterode, Ostpr., gewählt worden.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Nachtverkauf.

Zwei hiesige Cafés haben von der Polizeidirektion die Erlaubnis erhalten, auch nach 7 Uhr abends nicht nur Zeitungen, sondern Zeitschriften, Magazine bis in die Nacht hinein und diese hindurch zu verkaufen.

Wir stehen auf dem Standpunkt, daß das Gesetz klar vorschreibt, daß Verkaufszeit von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends ist und nach 7 Uhr abends in den Lokalen nur noch Gegenstände verkauft werden dürfen, die eigentlich von der Hand in den Mund wandern: einzelne Zigarren, Zigaretten, kurz, was sofort verzehrt und gebraucht wird.

Es wäre uns interessant, zu wissen, was für Erfahrungen Kollegen in anderen Städten gemacht haben.

Die Kioske dürfen in Bremen von 7 bis 8 Uhr abends noch offen haben und Zeitungen verkaufen. Es ist natürlich sehr schwer, festzustellen, was sonst noch verkauft wird. Auch hierüber wäre es uns interessant zu erfahren, ob sich das mit den Gesetzen vereinbaren läßt.

Ostverein Bremer Buchhändler.
W. Hermann.

Achtung.

Vor etwa 14 Tagen kam ein Mann aus dem Bau- und Kunstgewerbe namens Conrad Schmieder zur mir, der angeblich im Auftrage eines Berliner Architektur-Verlages und anderer Firmen für deren Werke reiste. Er hatte einige belanglose Aufträge gebracht, sich dafür Provisionsvorschuß zahlen lassen und nahm zur Gewinnung von Abnehmern von mir mit:

- 1 Feulner, Bayrisches Rokoko,
- 3 Bände Deutsche Volkskunst.

Als Nachsendeadresse gab er Schweinfurt, Postlagernd, an. Nachdem ich seit fast 14 Tagen nichts mehr von ihm gehört habe, habe ich die hiesige Gendarmerie davon verständigt. Aus deren Ermittlungen geht hervor, daß es sich wahrscheinlich um einen Schwindler handelt.

Sachdienliche Mitteilungen von Berufskollegen, bei denen er vielleicht das gleiche Manöver versuchen wird, bitte ich, schleunigst hierher oder an die Gendarmeriestation Lohr a. Main richten zu wollen.

Lohr a. M. Hans Vogelgesang.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Gedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweeg 24 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

